

Martin Auf der Maur
Ammannsmatt 49
6300 Zug
Tel 041 741 79 67

Zug, 5. Jan. 2022

Eingabe am 5. Jan. 2022 mit Bestätigung, persönlicher Abgabe

An die
Gemeinde Cham
Abteilung Planung und Hochbau
Dorfplatz 6
6330 Cham

Einsprache gegen Baugesuch

Auflagefrist: 10.12.2021 bis 5.1.2022

Gesuchstellerin:

Sunrise UPC GmbH, Mobile Infrastructure, Thurgauerstrasse 101b, 8152 Glattpark (Opfikon)

Standort:

Zugerstrasse 47, 6330 Cham, Assek.-Nr. 1081a, GS-Nr. 1901.

Betreff:

Erneuerung Antennenanlage an Zugerstrasse 47, 6330 Cham, Assek.-Nr. 1081a, GS-Nr. 1901

Die Vertretenen bevollmächtigen den Unterzeichnenden Martin Auf der Maur, Ammannsmatt 49, 6300 Zug, im Verfahren CH-2021-209 gegen das Baugesuch in deren Namen Einsprache (Sammeleinsprache) zu erheben. Das betrifft das obige Baugesuch an der Zugerstrasse 47, 6330 Cham, Assek.-Nr. 1081a, GS-Nr. 1901.

Die Vertretenen sind in einer Sammeleinsprache-Liste mit Vornamen & Namen, Adressen und Unterschriften visiert abgegeben an die Stadtverwaltung und auch beim Bevollmächtigten als Kopie aufbewahrt. Die Unterschriften dürfen nicht veröffentlicht oder der Partei zugänglich gemacht werden. Die Unterzeichnenden haben ihre Kinder in der Städtli Kita Cham oder wohnen im erlaubten Einspracheradius von weniger als 667m der Antenne Zugerstrasse 47, 6330 Cham, entfernt.

Antrag: Die Mobilfunkanlage von Sunrise ist nicht zu bewilligen, das Baugesuch ist vollumfänglich abzulehnen. Entstehende Kosten sind der Sunrise aufzuerlegen.

Begründung: Die Begründungen sind ausführlich und mit den aufgeführten Beilagen dokumentiert. Das Baugesuch der oben bezeichneten Antennenanlage ist abzulehnen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mobilfunkanlage von Sunrise sei nicht zu bewilligen, das Baugesuch ist vollumfänglich abzulehnen. Entstehende Kosten seien für die Einsprechenden und für den Bevollmächtigten abzulehnen.

Die Auflagefrist ist ein Verstoss gegen die Anstandsregeln, über die Weihnachtszeit und Neujahr eine Ausschreibung zu lancieren. In der Städtli Kita an der Zugerstrasse 49, 6300 Cham war es fast nicht möglich die Eltern der Kita zu informieren und Unterschriften zu sammeln. Zuerst brauchte ich Zeit, das Dokumente zu erstellen und dann war über die Festtage die Kita geschlossen. Mehr gemeine Planung geht nicht. Zum Glück hat die Gemeinde Cham die Einsprache Frist eine Woche nach hinten verschoben, vielen Dank. Sonst hätte ich

kaum Unterschriften bei den Kita Eltern sammeln können. Ich konnte nur Montag und Dienstag 3. und 4. Jan. Unterschriften vor der Kita sammeln und alle Eltern haben mir ohne zu zögern sofort unterschrieben. Ich spüre noch ein Tag später die Verstrahlung auf dem Vorplatz mit 500mV/m in meinen Beinen als EHS fühlender. Ich bin wie ein wandelndes Messgerät. Nur nicht ganz so genau und mit einer Ausklingzeit von 15 Minuten bis 1 Tag, je nach Verstrahlungsstärke. Ich habe ab 1977 bei Landis & Gyr Computer HW entwickelt, immer nicht abgeschirmt, und wurde Elektro Hyper Sensibel. Seit 1981 war ich beim Messen mit erstem μ P Motorola MC68000 mit Hochfrequenz in direktem körperlichen Kontakt. Ich habe schon ca. 40'000.- CHF ausgegeben um in Zug mit EHS leben zu können. Dieses Einsprache Dokument und der Entscheid des Gemeinderates Cham wird auf meiner Homepage unten bei den Posts veröffentlicht, zur Information der Kita Eltern und allen anderen interessierten Chamern. Siehe www.aufdermaur.ch und «Elektro Magnetic Field». Schauen Sie das Thema «Antenne bei Städtli Kita» Oder in der neuen Homepage: www.zukunftohnefunk.ch (in Konstruktion).

Ich hoffe der Gemeinderat Cham wird, nicht nur wie üblich, streng nach dem Gesetz einen Entscheid fällen, sondern nach bestem Wissen und vor Allem **Gewissen** eine Möglichkeit suchen, die Gesundheit der Städtli Kita Kleinkinder zu schonen. Ich versuche dem Gemeinderat die gesundheitlichen Auswirkung von stärker werdendem Elektrosmog klar zu machen, besonders wenn er nicht mehr messbar ist. Alle EMF Belastungen in unseren Zellen werden registriert und gespeichert und in späteren Jahren Auswirkungen haben. Es wird die Zeit kommen, wo der Antennenwald im dichtem Siedlungsgebiet verboten wird, wie das Rauchen in Zügen und öffentlichen Gebäuden. Ihr werdet nicht sagen können, ich habe es nicht gewusst. Bitte sucht die gesetzliche Möglichkeit mindestens die neue Bundesverordnung vom 1.1.2022 zu verzögern bis die Schädlichkeit anerkannt wird, es dauert nicht mehr 50 Jahre wie beim Rauchverbot. Noch besser wäre ein 5G Moratorium. Warum könnt ihr ein Moratorium oder ein teilweises Moratorium nicht noch einführen? Wartet bitte die Verwaltungsbeschwerde Kt. Zug ab und verhängt der neuen Verordnung des Bundesrates vom 1.1.2022 ein Moratorium (Beilage erste Seite). Fordert vom Kanton einen Einblick in die 45 Seiten starke Verwaltungsbeschwerde mit den 145 Einsprache Punkten an, um mal eine Ahnung zu bekommen wieviel gesetzliche Verstösse erhoben werden. Die vielen Experten (El. Ingenieure und Ärzte) kämpfen gegen die Universitäre Meinung und werden geschnitten. Es geht so nicht weiter. Ich meine David wird am Ende Siegen, wie es in den Geschichtsbüchern steht.

Das Vorgehen als Bevollmächtigter einer direkt betroffenen Gruppe zu agieren wurde mir vom Zuger Stadt-Bauamt damals empfohlen, sodass die Korrespondenz auf eine Fachperson reduziert werden kann, ergibt kleinerer Verwaltungsaufwand.

Inhaltsverzeichnis

Die Städtli Kita kann über dem Grenzwert belastet werden	1
Spielplätze	2
Grenzwert der neusten “springenden“ LTE Technik ist nicht messbar	3
Grafische Darstellung des EMF Grenzwertes der grossen Datenstreams	4
Grundlagen Schwingkreis und Resonanz	5
Starke nichtionisierende Strahlung EMF	6

Beilagen:

- B1 Empfehlung AefU an Bundesrat
- B2 Eingetragener Spielplatz der Städtli Kita
- B3 Hängige Verwaltungsbeschwerde beim Kanton Zug

Abkürzungen:

EMF = Elektro Magnetisches Feld, Masseinheit V/m oder W/m² (in der Schweiz üblich V/m)

User = Datenendgeräte, Anwender mit Handys, Laptop u.s.w.

EHS = Elektro Hyper Sensible Personen

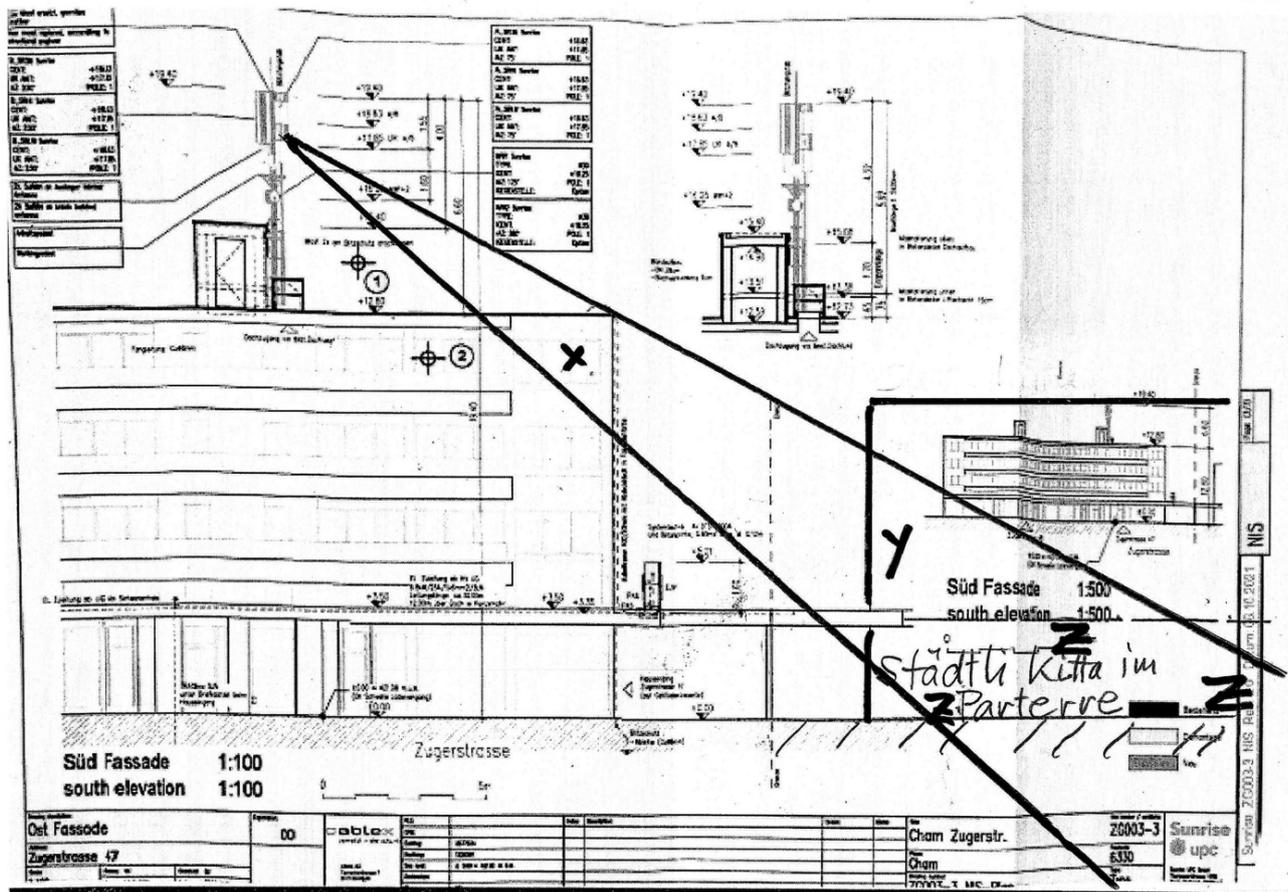
V/m = Elekrto Magnetisches Feld ist übliche Massangabe in der Schweiz und De. (oft auch in W/m²)

Meine technischen Angaben sind vereinfacht erklärt, so dass “Nichtfachleute“ die komplexe Elektrotechnische Materie verstehen können.

1. Die Städtli Kita kann über dem Funk Grenzwert belastet werden

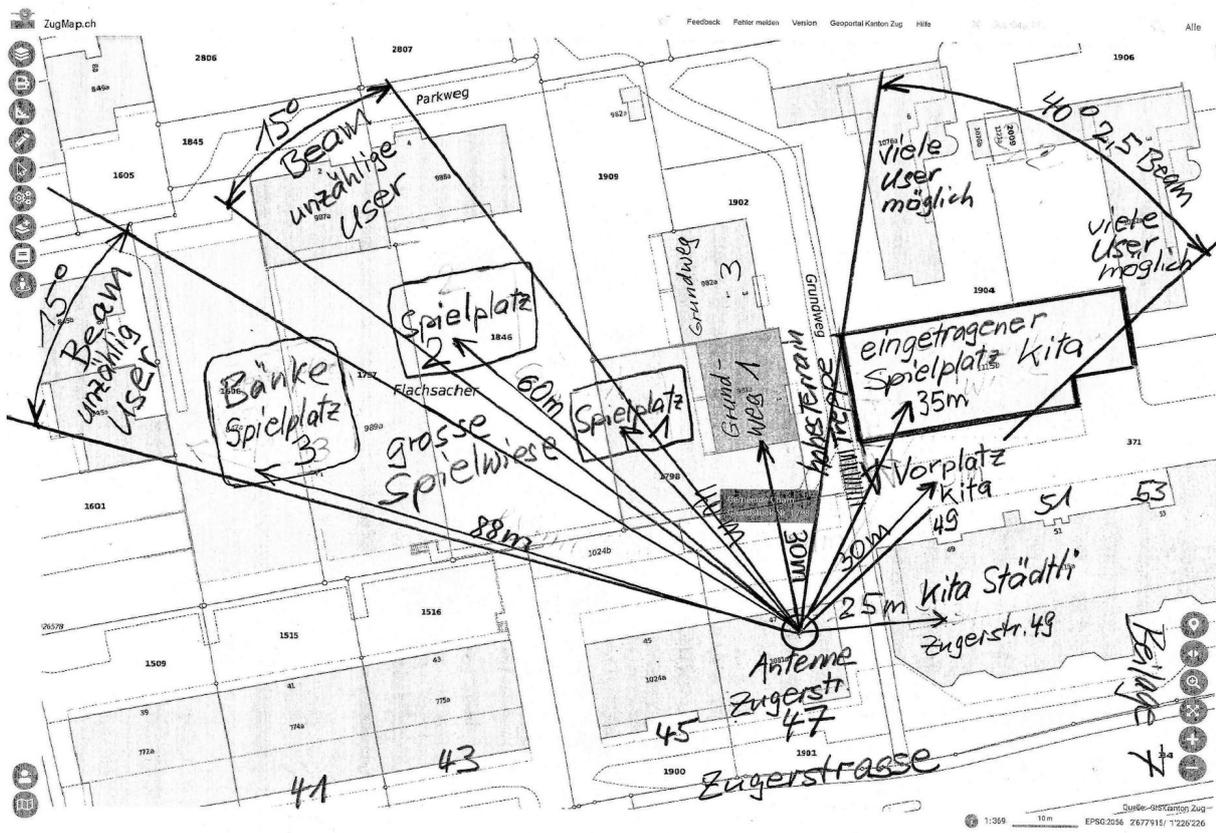
Die Gesundheit der Städtli Kita Personen/Kleinkinder im Parterre werden beim Überschreiten der Grenzwerte beeinträchtigt. Das kann auch schon früher unterhalb der NISV Grenzwerte beginnen. Mit der 4G und 5G Technik (LTE-Mode) wird die Gesundheit, besonders die der Kleinkinder, mit Elektrosmog beeinträchtigt. Eine Mehrheit der weltweiten Studien zeigen das auf. Die neuste Verordnung des Bundesrates gültig am 1.1.2022, hat sogar die Grenzwerte auf das 10 fache erlaubt. Die Antenne strahlt wegen den Usern (Benützer) in den Räumen X und Y auch in den Bereich der Kita Z (siehe Zeichnung). Besonders wenn die Kinder sich draussen längere Zeit aufhalten, sind sie noch grösseren Belastungen ausgesetzt. Für mich als EHS Person ist es jetzt schon mit der 4G Anlage zu viel, ich kann mich nur kurz vor der Kita aufhalten. Für EHS sind nur 60mV/m am Tage einigermaßen tragbar, in der Nacht müssen wir weniger als 10mV/m haben. Vor der Kita habe ich bis zu 500mV/m gemessen (HFA-3 Messgerät mit Toleranz 3dB und aussenliegender Antenne Serien Nr. 20110376 von ROM Elektronik); entwickelt für das Deutsche Militär. Auf dem Kita Spielplatz habe ich an gewissen Stellen bis zu 1040mV/m gemessen. In Büros sollten max. 150, besser 80mV/m sein! Die Kleinkinder werden dort oben mit HF EMF jetzt schon zu stark belastet. Folgeschäden habe eine lange Latenzzeit. Unter Umständen könnte für eine gewisse Zeit, mit der neuen Antenne, auf dem Spielplatz der Kita das 10 fache entstehen. Übernimmt der Gemeinderat die Verantwortung, wenn nach einer Inbetriebnahme von 5G und entsprechend genügend aufgebauter User im Hintergrund die Strahlungsmessung auf 10V/m (10'000mV/m steigt? Überall wo Menschen sind, darf ja nach dem Gesetz maximal 5V/m sein! Dann könnt Ihr alles wieder abbauen. Wir werden mit geeigneten Umgebungsbedingungen und entsprechend grossem Aufwand mit Messgeräten versuchen das dann mal zu beweisen.

Die maximale Strahlenbelastung mit der zukünftigen 5G Technik im LTE Mode ist nicht messbar, weil sie von der Anzahl der mobilen User in Bereich der grossen Strahlungskeule mit 15° abhängig ist. In Richtung der Kita im Parterre sind dazwischen auch viele andere User möglich, die grosse Datentransfers verursachen können. Die offene Anzahl User kann die EMF Strahlung, über das Mehrfache des Grenzwertes anheben. Ich hoffe sie verstehen meine Erklärungen. Sonst können sie mich **jederzeit** kontaktieren.



2. Spielplätze

Drei eingetragene Spielplätze mit grossen Sitzgelegenheiten befinden sich in nächster Nähe zu der Antenne. Hinter den Spielplätzen mit den vielen Wohnungen hat es User. Die Spielplätze 1 und 2 werden mit einer einzigen Funkkeule abgedeckt, auch Spielplatz 3. Wegen der Springenden Keule von 15° und mit Toleranz von 20° können die Spielplätze dauernd von nicht zählbaren Usern mit nicht messbarer HF EMF überbelastet werden. Genau das ist das Problem, der kleingeredeten neuen Adaptiven Antennen, welche nur diejenigen verstrahlen sollen, welche es auch fordern. Im Quadrat zur Nähe der Antenne nehmen die EMF Strahlen zu. Vor Allem kriegen die Kinder auf besagten Spielplätzen die Summe der Datenströme ab. Es wird eine Zeit kommen, dass die Schädlichkeit auf lebende Organismen auch von der offiziellen Wissenschaft anerkannt wird, wie das auch beim Rauchverbot 50 Jahre dauerte. Ich hoffe von den Gemeinderäten ein verantwortungsvolles Handeln, dass es nicht nochmal so lange dauert. Die neuste Verordnung des Bundesrates kann als Fehlentscheid erklärt werden. Noch vor wenigen Jahren, war es nicht opportun, mitten im Siedlungsgebiet Antennen aufzustellen. Ich appelliere an euer Gewissen, ob ihr die Verantwortung übernehmen könnt, die Schädigung der Kleinsten zu erlauben. Die klare Mehrheit der Internationalen Studien erkennt die Schädigung der Zellen von Menschen, Tieren (auch Insekten) und ganz klar sichtbar von Pflanzen. Wir müssen in Zukunft die Anzahl Antennenanlagen reduzieren, weil es nur wegen Spielereien draussen eine weitergehende Aufrüstung nicht mehr verträgt. Dazu ist im Anhang der Brief von Frau Dr. med. Edith Steiner, welche die Bundesrätin Sommaruga auffordert, im Namen der Gruppe Ärztinnen und Ärzte für Umwelt AefU, die Kabelgebundene Internet Anbindung bis in die Bauten ins Gesetz aufzunehmen (Beilage B1). Warum fordert diese Ärztegruppe das?



Einige Gebäude liegen in einer geraden Linie zur Antenne. Da werden viele Nichtanwender mit der EMF verstrahlt. Grundweg 1 & 3. Nahe Wohnungen an der Zugerstrasse nach rechts 49,51, 53 und nach links 47,45,43,41. OK in den Gebäuden werden die EMF Werte wegen den Mauern reduziert. Aber draussen ohne schützende Wand sind Personen starken Strahlen ausgesetzt. Die Belastung durch die Summe aller Benutzer wird auch für unbeteiligte unbekannte Grenzwertüberschreitungen verursachen können, OMEN hin oder her. Ich werde mich bemühen, nach einer allfälligen Inbetriebnahme beim Gebäude Grundweg 1 in 30m neben der Antenne und geeigneten Umgebungsbedingungen (Offenes Fenster und genügend User im Hintergrund) Messungen zu machen. Meine Prognose: Die maximalen Messwerte werden um Faktoren überschritten sein. In 25m Abstand können durchaus 36V/m entstehen, auf 50m dann etwa 18V/m. Es dürfte wohl nicht verboten werden, zum Schlafen im Sommer die Fenster offen zu halten.

3. Grenzwert der neusten adaptiven "springenden" LTE Technik ist nicht mehr messbar

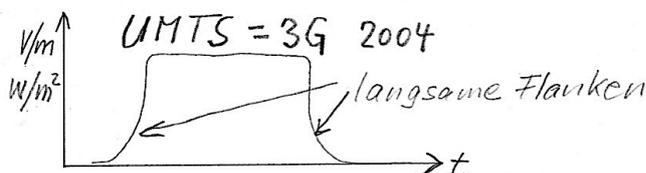
Mit 15 jähriger Lehrtätigkeit in Digitaltechnik an der Techniker Schule TS L&G mute ich mir eine Erklärung für Laien in dieser schwierig zu verstehenden Technik zu. Durch die grosse Datenmenge bei Messungen an der offenen Elektronik bin ich EHS geworden. Unser μP hatte 23 Adressleitungen und 16 Datenleitungen. Jede HF Leitung wirkte wie eine eigene Antenne. Die Summe dieser Frequenzen hat wohl meine Sensibilität ausgelöst. Am schlimmsten spüre ich die heute den Elektrosmog in überfüllten Zügen, wenn etwa 80 Personen mit zwei WLAN verbunden sind. Die extrem hohen Datenströme im Gigabereich sind etwa 200 mal höher als mit ein paar Usern, auch wegen den Reflexionen. Die Funkwellen können die den Raum im Zug kaum verlassen. Ich messe dort "nur" 3000mV/m (3V/m) und trotzdem spüre ich meine Füsse wie mit Schraubstöcken umklammert, die riesige Datenmenge wird wohl dieses unbeschreibliche Gefühl verursachen. Ich bin sicher, dass alle Personen in Zukunft EHS werden. Wie lange geht es noch, bis die grosse Masse begreift, was geschehen kann, wenn es so weiter geht?

Nun gebe ich eine minimale Übersicht der Funk Mode Begriffe und das Datum der Einführung. Mindestens die Begriffe GSM, UMTS und LTE Mode sollten bei Leuten mit Entscheidungskompetenz verstanden werden.

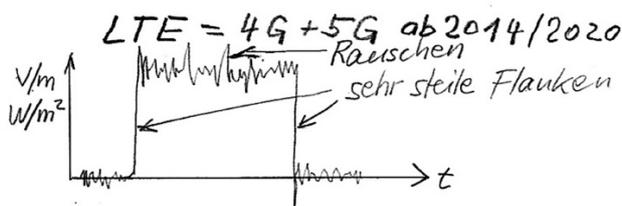
Technik	Begriff	Jahr	Datenvolumen pro Zeit
2G	GSM	1992	9.6kBit/s = Datenübertragung mit 9600 Bit - 54kBit/s (in KiloBit) = einfach telefonieren
3G	UMTS	2004	384kBit/s (in KiloBit) = ca. 40 mal schneller als 2G =Universal Mobile Tel. System; gleichzeitig senden und empfangen möglich
4G	LTE	2014	300-600kBit/s = 1000-2000 mal schneller als 3G = Long Term Evolution, es werden 4 Frequenzen gleichzeitig mit je 20MHz benutzt = Übertragung von Bildern und Filmen möglich
5G	LTE	2020	10 Gbit/s (Gigabit) = bis 1600 mal schneller als 4G (in Milliarden Bit pro Sekunde) = Schnelle Regelung von z.B. Fahrzeugen möglich

Die 5G Technologie kann viele mögliche Frequenzbänder bis runter zu 2G verwenden. Es füllt die bisherigen zeitlichen Zwischenräume aus und die Belastung mit EMF auf die Zellen steigt.

Langsame alte UMTS Technik mit "weichen" flachen Flankensteilheiten der Sendeimpulse.
Früher waren das fast unschädliche Signale und gut messbar.



Sehr viel schnellere LTE Technik mit "blitzartigen" Flankensteilheiten mit überlagertem "Rauschen".

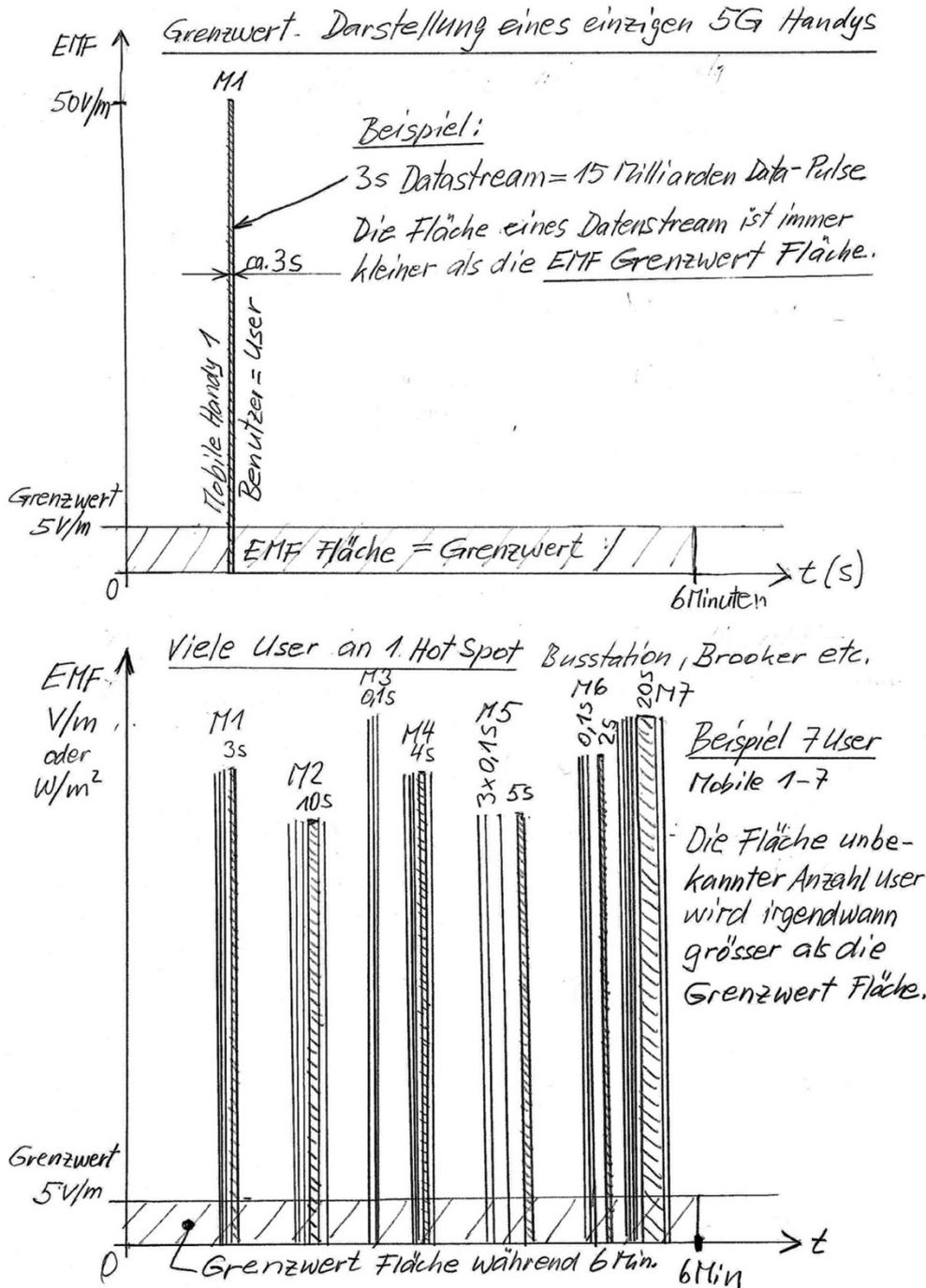


Die extrem schnellen Flankensteilheiten und die daraus resultierenden Rauschsignale stören die eigenen elektrischen Signale in den Zellen. Sie sind stärker und die eigenen Zellsignale verlieren ihre Funktion

immer mehr, je mehr Datendichte auf sie einwirkt. Das findet schon im tieferen Bereich als die 5V/m statt. EHS Personen, wie ich einer bin, können eine hohe Datenmenge mit den steilen Flanken ganz klar spüren. Ich spüre das als Kribbeln und spannen in den Füßen, viele andere haben Kopfweh und viele haben andere Symptome oder Krankheiten. Die meisten können die Symptome dem Elektrosmog nicht zuordnen.

Anscheinend haben unsere Universitäten noch nie eine EHS Person testen können. Ich bin mit der Uni Basel und Zürich in Kontakt zum das Gegenteil beweisen zu können. Nur versuchen die Herren mich schon 2 Jahre hinzuhalten. Ich kann ihnen die Mails zeigen. Die Messgeräte zum Elektrosensible zu testen sind mindestens 15 jähig und haben langsame Elektroniksignale. Mit den langsamen Signalen und mit falschem Testvorgang finden sie nie eine EHS Person.

4. Grafische Darstellung des EMF Grenzwertes der grossen Datenstreams (Datenmengen)



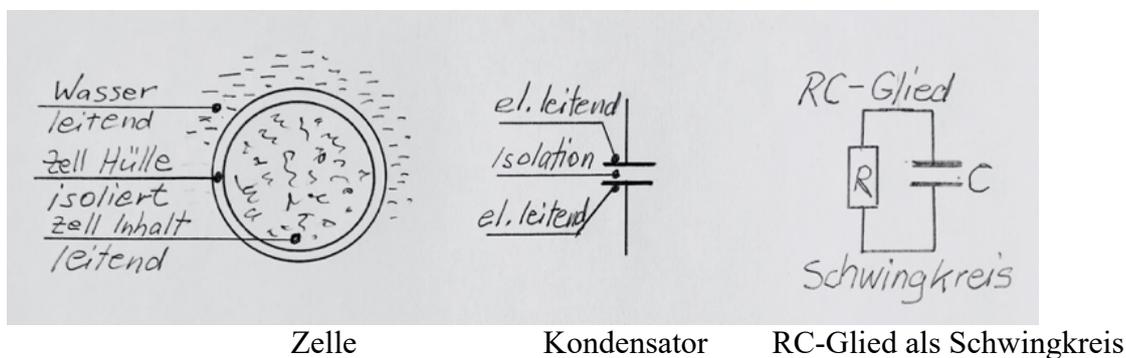
Eine Überprüfung der sporadisch gepulsten HF Signale mit normalen Messgeräten ist kaum messbar und noch weniger zuverlässig berechenbar. Mit bestehender Messmethode müsste der Bundesrat (BAFU) zugestehen, dass eine korrekte Messung der 5G Technologie unmöglich ist. Bei einer Berechnung müssten zu viele Parameter berücksichtigt werden, wie eine Mehrfachbelastung und die Reflexionen. Bald wird mit

der neuen 5G Technologie auch jedes Handy noch zu einem "Repeater", einem Sender für andere User. Die Telekomanbieter drängten den Bundesrat dazu, am 17. Dez. 2021 die gesetzliche Grundlage für die Mittelwertbildung über 6 Minuten zu erlauben. Er weiss wirklich nicht mehr was er tut.

5. Grundlagen Schwingkreis und Resonanz

Unsere Zellen verstehen Funk, vor allem in den oberen Hautschichten wo das EMF besser hin kommt. Eine Zelle hat ausserhalb und innerhalb der Zellhülle mehr oder weniger leitfähige Flüssigkeiten, das sind wie zwei leitende kugelförmige Gebilde (=Kondensator). Die Zellhülle ist ein hochohmiges Gebilde, das entspricht einem Widerstand. Widerstand und Kondensator sind als Parallelschaltung angeordnet und gehen wie ein Schwingkreis mit hohen Frequenzen in Resonanz. Ein kleiner Stromfluss zwischen der äusseren und inneren Flüssigkeit der Zelle wechselt sein Richtung im Takt der einwirkenden Frequenz. Das kann bei mehrfach Anwendern in der gleichen Funkkeule einen Wechselstrom von mehreren 10 GHz verursachen. EHS Leute spüren das. Und wenn der Bundesrat dann mal die Frequenzerhöhung in Schritten bis 10 oder sogar bis 26 GHz auch noch freigibt, wird es sehr ungesund.

Prinzipielle Darstellung einer Menschlichen Zelle im Vergleich eines elektrischen Schwingkreises:



Saures Wasser leitet den Strom besser. Darum ist es gesund, wenn wir genügend Leitungswasser trinken. Das hilft gegen eine Übersäuerung des Körpers und die Zellen gehen weniger in Resonanz mit dem hochfrequenten Elektrosmog. Ein Tipp für elektrosensible Personen.

6. Starke nichtionisierende Strahlung EMF

Der seit über 20 Jahren veraltete NISV Anlagengrenzwert berücksichtigt nur die Erwärmung auf einen menschlichen Körper eines Erwachsenen. Viele hundert Wissenschaftler und Ärzte versuchen seit Jahren die WHO zu einer neuen Definition der Strahlenschutz Verordnung zu bewegen. Neu müsste die Höhe der Frequenz und vor allem die Summe aller nahen Funkquellen berücksichtigt werden. Die Temperaturerhöhung darf 1°C bis 1cm in die Tiefe nicht übersteigen. Auch wenn der eigene Grenzwert je nach Land etwa 10 bis 20 mal tiefer liegt, entspricht er nicht mehr den neusten Erkenntnissen der Forschung. Mit der erlaubten Erhöhung auf unbekannte Größenordnungen sind wir in der Schweiz an der Spitze der Belasteten Länder.

Kleinkinder und Säuglinge sind proportional stärker mit EMF Strahlung belastet als Erwachsene, weil sie eine kleinere Masse haben und wesentlich dünnere und leitfähigere Schädelknochen. Eine starke EMF Strahlung schädigt auch kleinere Wildtiere wie Vögel und Insekten.

Dass nicht nur die Erwärmung einen Einfluss auf lebende Organismen hat, sondern auch eine hohe Funkstrahlung, zeigt meine eigene Erfahrung mit dem alten mobilen Flab Radargerät Fledermaus der Schweizer Armee. Kollegen aus meiner RS Zeit vom Jahr 1970 können das bestätigen. Bestrahlte Vögel in 10-15m Abstand zur Radar Richtstrahlantenne, fielen zu Boden, wenn sie in der Funkkeule waren. Das ausgerangierte Leitgerät „Fledermaus“ ist in etwa mit der heutigen Funktechnologie zu vergleichen. Die Vögel erlitten einen Herztod, fielen flatternd zu Boden und starben kurz darauf. Das gleiche passierte auch bei dem grossen Starenabsturz in Tägerwilen am Bodensee. Die Swisscom hatte vermutlich 2019 im März Tests mit neuer Antennentechnik in einem Camper in dem Gebiet gemacht. Meine Behauptung: die 120 Staren fielen wegen zu starker Strahlung zu Boden, genau gleich wie mit der Radar Keule des alten Flab Radars. Eine Aufarbeitung dieses Falls ist ausstehend.

In nächster Nähe zur Antenne auf dem Dach des Gebäudes Zugerstrasse 47 muss anscheinend der begehbare Bereich von Gesetzes wegen abgesperrt werden. Starke EMF Strahlung mit 50V/m oder mehr habe Langzeitwirkung oder kann bei herzschwachen Personen oder mit Herzschrittmachern zum Herzstillstand führen. Der Anlagenbetreiber verlangt ausdrücklich, dass niemand sich im Nahbereich der Antenne befinden darf. Am Wichtigsten aber finde ich, dass wir die Kleinkinder im Abstand von 30m Abstand vor schädlicher Strahlung schützen müssen. Wo ist der Übergang von verbotenen und abgesperrtem Strahlungsbereich und zu begehbarem und unschädlichen Bereich? Wie gross muss ein Abstand zu einem eingetragenen Spielplatz sein? Ich fordere den Anlagenbetreiber auf, mir diese Frage zu beantworten!

Zug 5.1.2022

Martin Auf der Maur